Biodiversität	**Antworten CDU Flintbek**
1. Welche konkreten Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität und zum Erhalt von Lebensräumen will Ihre Partei voranbringen?	Die Erhaltung unserer Moore, von denen es im Gemeindegebiet drei gibt, liegt uns sehr am Herzen. Eine Wiedervernässung kann nur mit dem Einvernehmen aller Eigentümer und den landwirtschaftlichen Betrieben der angrenzenden Nutzflächen erfolgen. Dabei ist zu beachten und abzuwägen, dass eine Stilllegung von landwirtschaftlichen Flächen oft zu einer Verlagerung der Nahrungsmittelproduktion ins Ausland führt. Wir setzen uns für eine extensive Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Flächen mit der Maßgabe eines gepflegten Erscheinungsbildes ein. Wir wollen uns mit allen Beteiligten für hochwertige Lebensräume für Insekten einsetzten, dabei es geht uns aber um nachhaltige Alternativen zu einjährigen Blühstreifen.
2. Welche konkreten Maßnahmen zum Eindämmen von invasiven Pflanzen, die Standortheimische Arten beeinträchtigen, will Ihre Partei voranbringen?	Die Möglichkeiten unserer Gemeinde, invasive Pflanzenarten einzudämmen, erscheint schwierig zu sein. Sie werden durch den Klimawandel immer weiter vordringen, wie z.B. die Heckenrose, der japanische Knöterich, der Bärenklau oder diverse Baumarten, die hier früher nicht wuchsen. Die Bekämpfung des Klimawandels muss uns global gelingen Darüber hinaus kann durch gezielte Maßnahmen (fällen, ausreißen, verbrennen) an einzelnen invasiven Arten eine weitere Ausbreitung verlangsamt werden.
3. Welche konkreten Maßnahmen werden von Ihrer Partei ergriffen, um der Versiegelung von Flächen im öffentlichen und privaten Raum entgegenzuwirken?	Wo es möglich ist, werden wir uns dafür einsetzen, gemeindliche Flächen zu entsiegeln und wieder zu begrünen! Wir haben und werden auch in Zukunft die Versiegelung in Neubaugebieten so gering wie möglich halten, Steingärten nicht zulassen und teilweise Gründächer vorschreiben.
Energie	
1. Welche konkreten Maßnahmen bezüglich der energetischen Sanierung und Versorgung mit der gemeindeeigenen Immobilien erneuerbaren Energien wird Ihre Fraktion in der Gemeindevertretung beantragen?	Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wollen wir z.B. die gemeindlichen Gebäude mit Photovoltaik ausstatten. Die Planung für das Rathaus und den Bauhof wurde bereits in Auftrag gegeben. Bei Sanierungen, insbesondere von Heizungsanlagen, werden wir auf nachhaltige Heizsysteme achten, dazu lassen wir uns fachlich beraten. Gleiches gilt natürlich auch für Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden.
2. Welche Rolle sollten energetische Quartierskonzepte bei der kommunalen Energiewende spielen?	Bei den Neubaugebieten wird dies bereits umgesetzt, wie im Neubaugebiet B51 gibt es

	entweder Wärmepumpen oder wie bei den sechs Wohnblöcken eine Pelletheizung. Bei den Konzepten für den Gebäudebestand im Ort, insbesondere bei den Ein- und Mehrfamilienhäusern, sehen wir kaum Möglichkeiten einzugreifen, daher wollen wir uns für eine intensive Beratung der Bürgerinnen und Bürger z.B. durch einen Klimaschutzbeauftragten, im neuen Amt Eidertal, stark machen. Zurzeit appellieren wir an die Eigentümer bei Sanierungsmaßnahmen, sich beraten zu lassen und evtl. Fördermaßnahmen in Anspruch zu nehmen.
3. Welche Maßnahmen zur Nutzung von erneuerbaren Energien sollten in Bebauungsplänen festgeschrieben werden?	Fossile Energieträger sollen nicht mehr verwendet werden. In Neubauten ist dies bereits Standard. Eine Änderung der bestehenden B-Pläne erscheint uns durch die anstehenden Gesetzesänderungen unnötig. Wir wollen, dass die Eigentümer beraten werden. In Flintbek gibt es bereits zwei Gebiete, die durch ein BHKW versorgt werden (Vogelstange, Ecksall/Vierwenden). Eine Versorgung dieser Anlagen mit Biogas ist aber nur theoretisch möglich, Derzeit gibt es im Umfeld Flintbeks keine Biogasanlage, die die Versorgung darstellen könnte!
Klimaschutzkonzept	
1. Welche konkreten Maßnahmen denken Sie in Anknüpfung an das bestehende Klimaschutzkonzept voranzubringen, um in Zukunft im Klimaschutz besser aufgestellt zu sein?	Das Klimaschutzkonzept muss im Einvernehmen mit allen Bürgerinnen und Bürgern weitergeführt werden, es geht nur gemeinsam. In der Art wie das Grünflächenkonzept im letzten Jahr umgesetzt wurde, geht es jedoch nicht. Das Klimaschutzkonzept kann nur mit allen Bürgerinnen und Bürgern zusammen umgesetzt werden. Wir wollen die Nutzung von Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden ausbauen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Ausbau von Windkraftanlagen vorangetrieben wird. Wir sind aber auch der Ansicht, das eine reine Fokussierung auf Photovoltaik und Windkraft, unsere Energieversorgung nicht sichern wird.
2. Was werden Sie bezüglich eines/r Klimaschutzmanager*in, der/die im ausgelaufenen Klimaschutzkonzept als Schlüsselrolle herausgearbeitet wurde, unternehmen? Befürworten Sie die Schaffung einer entsprechenden Stelle für Flintbek?	Die Schaffung einer Stelle für den Klimaschutzmanager muss im neuen Amt Eidertal erfolgen. Wir wollen den Klimaschutz als gemeinsames Ziel der Gemeinden des neuen Amtes Eidertal voranbringen. Im Amt Molfsee gibt es bereits eine halbe Stelle, diese sollte auf eine ganze Stelle erweitert werden.
Mobilität	
1. Was werden Sie tun, um es der Bevölkerung zu erleichtern, ihr	Wie wir alle wissen, ist Flintbek ein gewachsener Ort mit drei Ortsteilen, der sowohl eine Landesstraße als Hauptdurchgangsstraße

Mobilitätsverhalten zu Gunsten des Rad- und Fußverkehrs in Flintbek zu ändern?	hat (Schönhorster Weg, Dorfstraße, Rosenberg, Eiderkamp) als auch durch die Bahn (nur eine Unterführung) und das Eidertal (Naturschutzgebiet) verkehrlich eingeschränkt ist. Eine Umgehungsstraße würde durch das Eidertal führen und ist deshalb nicht umsetzbar. Für die L 307 wollen wir durchgehend Tempo 30 einrichten, dies liegt aber bisher nicht in der Hand der Gemeinde, wir unterstützen aber die Initiative zur Übertragung der Zuständigkeit auf die Gemeinden. Wo es möglich ist, werden wir auf eine Verbreiterung der Gehwege drängen, auch wenn dies mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Wir wollten dies bereits bei der Sanierung des Schlotfeldtsbergs umsetzen, dies wurde durch einen Mehrheitsbeschluss im Bauausschuss verhindert. Wir werden uns weiter für die Verbreitung einsetzen. Die Einrichtung von Radwegen oder Radfahrstreifen sehen wir als unmöglich an. Unsere Straßen sind über Jahrzehnte gewachsen und eine Verbreiterung ist nicht möglich. Für Radfahrer gibt es die Möglichkeit, die Hauptstraße zu umfahren. Wir setzen uns für eine deutlichere Auszeichnung dieser Möglichkeit ein.
2. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit Kommunen selbst darüber entscheiden dürfen, wann und wo welche Geschwindigkeiten angeordnet werden sollen?	Wie bereits unter Punkt 1 geschrieben, unterstützen wir die Initiative zur Übertragung dieser Möglichkeit auf die Gemeinde.
3. Wie werden Sie sich konkret für eine Verbesserung des ÖPNV in Flintbek einsetzen. Im Zuge der Städtebauförderung hat die Bahn uns mitgeteilt das der Zug halbstündlich halten soll, hier werden wir weiter drauf drängen!	Im Rahmen der Städtebauförderung hat uns die Bahn wiederholt mitgeteilt, dass der Zug halbstündlich halten soll, wir bleiben dran! Was die Busverbindungen angeht, ist Flintbek durch das neue ÖPNV-Konzept des Kreises schon gut angebunden. Es gibt bereits wesentlich mehr Verbindungen. Verbesserungswürdig ist sicherlich der innerörtliche ÖPNV.